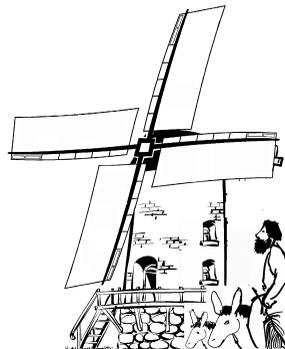


# Don Quichotte

**Pfarrverbandsnachrichten**

**St. Ägidius, Grafing**

**St. Johannes d. Täufer, Straußdorf**



Nr. 13

November 2010 bis Januar 2011



## **Liebe Leserinnen und Leser der Nummer 13 unseres Don Quichotte,**

"Ja, was ist jetzt das?" - mag sich der Eine oder Andere beim Betrachten des aktuellen Titelbildes fragen. Vielleicht denken dabei manche an die Loreley von Heinrich Heine: "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten ..." oder Andere daran, ob nicht dieser eigenartige Ritter aus der Mancha womöglich auch zur See gefahren ist? Ich kann Ihnen versichern, nichts davon ist der Fall! Vielmehr hat dieses etwas eigenwillige Steuerrad mit dem Bild der Kirche zu tun. Mit diesem unverzichtbaren Element an Bord eines großen Schiffes verbinde ich ein sog. "neues" geistliches Lied, das ich aber schon aus meiner Jugendzeit kenne. Es war Eines der ersten schwungvollen Lieder, die man damals oft in Jugendgottesdiensten gesungen hat. Bis heute besitzt dieses Lied einen so stimmigen Text, den ich Ihnen jetzt einfach so hinschreibe, ohne ihn auch nur ein bisschen kommentieren zu müssen: Als ob er erst in diesem Jahr geschrieben worden wäre:

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.  
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.  
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,  
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.  
Und immer wieder fragt man sich: wird denn das Schiff bestehn?  
Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergeh'n?

*Refrain: Bleibe bei uns, Herr : Denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch  
das Meer, o, bleibe bei uns Herr !*

Nun ist es ja oft so, dass Einem zu einem bestimmten Thema ein Lied in den Sinn kommt, von dem eine Strophe gut zum Thema passt und die Anderen eher nicht mehr. Bei diesem Lied wäre es schade, ich würde die anderen vier Strophen verschweigen. Deswegen füge ich sie ohne weiteren Kommentar hier an:

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest  
weil sich's in Sicherheit und Ruh' bequemer leben läßt.  
Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangner Herrlichkeit,  
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.  
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.  
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel!

*Refrain: Bleibe bei uns, Herr : Denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch  
das Meer, o, bleibe bei uns Herr !*



Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,  
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.  
Ein Jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,  
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.  
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammen schweißßt  
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

# Grüßwort

*Refrain: Bleibe bei uns, Herr :! Denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer, o, bleibe bei uns Herr !*

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:  
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer ?  
Der rät wohl dies, der And're das, man redet lang und viel  
und kommt - kurzfristig wie man ist - nur weiter weg vom Ziel.  
Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt  
bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt !

*Refrain: Bleibe bei uns, Herr : Denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer, o, bleibe bei uns Herr !*

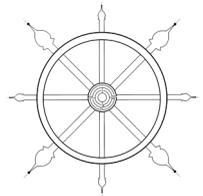
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.  
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.  
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:  
Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.  
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.  
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein !

*Refrain: Bleibe bei uns, Herr : Denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer, o, bleibe bei uns Herr !'*

Es ist ein altes Bild der Kirche als großes Schiff auf dem stürmischen Meer, bedroht von vielerlei Gefahren. Das Schiff der Kirche befindet sich aber auch auf zügiger Fahrt aufgrund des starken Windes, den der Heilige Geist sich als Symbol ausgesucht hat. Dieses Bild der Welt umspannenden Kirche dürfen wir freilich auch auf unseren Pfarrverband beziehen.

So erkennen Sie an den Sprossen bzw. Speichen des großen Steuerrades auf dem Titelbild symbolisch die Zwiebeltürme unserer Gotteshäuser im Pfarrverband wieder.

**'Wenn nicht der Herr das Schiff lenkt, fährt es umsonst !'  
Am Steuer dieses Schiffes steht Jesus Christus selber, der sein Schiff durch das Meer der Zeit lenkt.**



In diesem Sinne wünsche ich  
Ihnen viel Freude beim  
Durchblättern und Lesen unseres  
November-Don Quichotte !

*Euer Pfarrer und  
Redaktionsmitglied  
Hermann Schlicker*

### Abschied nach zwanzig Jahren

Um ganz genau zu sein, waren es 19 Jahre und 11 Monate, dass Frau Heidi Einziger nun Pfarrsekretärin in Grafing am Kirchenplatz 4 war. Aber mit so manchen Spezialeinsätzen und Sonderschichten kommt sie weit über die zwanzig Jahre hinaus. Beschlagen und erfahren auf allen Gebieten, sei es Buchhaltung, Kindergärten, Friedhöfe, Vermietungen, Erstellung der Gottesdienstordnungen und Vieles, Vieles mehr war sie stets eine gefragte Frau. Die Neuorganisation in der Erzdiözese brachte es mit sich, dass in unserem Bistum jetzt einige Pilotprojekte für die Umstrukturierung der Verwaltung der Kindertagesstätten gestartet wurden. Auch der Landkreis Ebersberg wurde dafür ausgewählt. Für das kleine Team, das ab Jahresanfang 2011 die Verwaltung der Kindertagesstätten im südlichen Landkreis Ebersberg voll und ganz übernehmen soll, hat die Erzdiözese eine Sekretärin gesucht. Diese Stelle hat Frau Einziger nun übernommen und dem Pfarrbüro damit "Adieu" gesagt. Weit ist sie aber nicht gekommen: Ein paar Meter weiter die Rotter Straße hinauf noch vor dem Heckerkeller links ist jetzt ihr neuer Arbeitsplatz.

So bleibt mir im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Pfarrverband der Frau Einziger ein herzliches "Vergelt's Gott" für all ihre Arbeit und ihr Mühen, weit über den Dienst nach Vorschrift hinaus, zu sagen und ihr für ihren neuen Wirkungskreis viel Freude, Erfolg und Gottes Segen zu wünschen!

*Pfarrer Hermann Schlicker*

### "Grüß Gott Frau Greithanner"



So heißt es ab 1. Oktober in der Frühe bei uns im Pfarrbüro. Nachdem sich einige Damen um die Nachfolge auf dem Platz von Frau Einziger beworben hatten, hat die Kirchenverwaltung Frau Diana Greithanner mehrheitlich ausgewählt. In den beiden letzten Septemberwochen hat "die Neue" an ihrem zukünftigen Arbeitsplatz schon kräftig "geschnuppert". Freilich wird der Anfang für sie und uns alle spannend und nicht einfach sein. Ebenso kann das Eine oder Andere, das sonst selbstverständlich gelaufen ist,

daneben gehen oder fehlerhaft daher kommen. Dafür möchte ich jetzt schon im Namen des gesamten Betriebes um Verständnis bitten. Ich bin mir Erstens sicher, dass sich alle Zuständigen um eine saubere Arbeit bemühen und Zweitens, dass sich der ganze "Laden" im Laufe einer überschaubaren Zeit gut einspielen wird. Von ganzem Herzen darf ich im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Frau Greithanner in unseren Reihen begrüßen, ihr einen guten Anfang, viel Freude an ihrer neuen Arbeitsstelle und Gottes Segen wünschen!

*Pfarrer Hermann Schlicker*



### Bericht vom Pfarrfest 2010

Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche konnten wir das 5. Pfarrfest bei schönstem Wetter beginnen. Es war wieder ein großer Erfolg. Ca. 400 Gäste begrüßte unser Pfarrer Hermann Schlicker an diesem Tag. Die Besucher wurden mit Leckereien vom Grill, Kuchen und heuer das erste Mal mit Steckerlfischen, die reißenden Absatz fanden, versorgt. Die „Richtigen“ unterhielten zwei Stunden mit zünftiger Blasmusik die Gäste.

Die Firmlinge sorgten rund ums Pfarrfest



für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.

Die Gesamteinnahmen betragen heuer 1.363,88 €. Davon wurde ein Betrag von 363,88 € an die Grafinger Tafel gespendet. Ein großer Dank dafür. An alle Helfer, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Pfarrfestes 2010 beitrugen, sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

### Fronleichnam 2010

Das Fronleichnamsfest wurde heuer am Sonntag, den 6. Juni gefeiert. Das Fest begann bei wunderschönem Wetter mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz. Viele Vereine nahmen an der Prozession teil, die nach dem Gottesdienst am Marktplatz begann. Nach der letzten Station in der Pfarrkirche klang das Fest im Pfarrheim mit einer Brotzeit aus, welche die Pfarrei spendierte. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Ein großer Dank gilt allen Helfern und Teilnehmern.

### Ein allgemeiner Hinweis:

Die Pfarrgemeinderatssitzungen sind öffentlich. Jeder, der Interesse hat, ist gerne gesehen. Die anstehenden Sitzungen sind im Schaukasten der Kirche angekündigt. Künftig werden sie auch in der Presse bekannt gegeben.

*Peter Zierngibl, 2. PGR-Vorsitzender*



### Kirchenkonzert in Straußdorf

Zum Gedenken an seinen langjährigen Dirigenten August Niedermair, dessen Geburtstag sich im Juli 2010 zum 100. mal jährte, veranstaltete der Straußdorfer Kirchenchor am 18.07. in der Pfarrkirche St. Johannes ein festliches Konzert. Der Schwerpunkt des Programms lag auf Werken für Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart.

Zum Auftakt konnten die Konzertbesucher ein Offertorium hören, das der jugendliche Mozart im Alter von gerade einmal 15 Jahren für das Kloster Seeon geschrieben hatte. „Inter natos mulierum“ ist eine Komposition für die Liturgie am Tag des Hl. Johannes des Täuflers. Ein passendes Werk also, um in unserer schönen, barocken Johannes-Kirche ein Konzert zu beginnen. Im Anschluss daran erklang ein weiteres Offertorium von Mozart, das der Gottesmutter Maria gewidmete „Alma Dei creatoris“. Hier wechseln sich vier Solisten mit dem Chor ab. Fast genau 20 Jahre vor unserem diesjährigen Konzert erklang es in der Straußdorfer Kirche auch anlässlich des 80. Geburtstags von August Niedermair, damals freilich noch in Anwesenheit des Jubilars.

Als nächsten Programmpunkt gab es ein Konzert für Horn und Streichorchester des fast vergessenen Komponisten Peter Johann Fick zu hören. Dieses beschwingte Musikstück, das stilistisch am Übergang vom Barock zur Frühklassik steht, verlangt dem Hornsolisten viel technisches Können und absolute Sicherheit ab. Anton Niedermair, der auch die musikalische Gesamtleitung innehatte, meisterte als versierter Hornist alle Schwierigkeiten nahezu mühelos.

Ein Werk von besonderer Empfindsamkeit ist Mozarts „Sub tuum praesidium“, ein Offertorium für zwei Solo-Sopranen, Streichorchester und Orgel, das Angela Maurer und Irene Rappold, beide Töchter des Jubilars August Niedermair, sangen.

Unter all den Meisterwerken aus früheren Jahrhunderten, durfte auch eine Komposition des Mannes, dem der Konzertabend gewidmet war, nicht fehlen. Sein „Ave Maria“ hat August Niedermair für seinen Kirchenchor komponiert. Bis heute erfreut es sich sowohl bei den Sängern, als auch bei den Zuhörern großer Beliebtheit.

Aus dem letzten Lebensjahr Wolfgang Amadeus Mozarts stammt dessen Motette „Ave verum Corpus“, die als nächstes auf dem Programm stand. Die Tonsprache ist gänzlich anders, als in der früheren Kirchenmusik Mozarts aus dessen Salzburger Jahren. Gleichmäßig, nie wirklich laut und von großer Erhabenheit schreitet die Musik fort. Ein reifes Spätwerk des großen Genius, der mit nur 35 Jahren viel zu früh starb.

Den Abschluss und Höhepunkt des Konzerts bildete Mozarts Missa brevis in B-Dur. Diese Messe wurde auch schon unter August Niedermairs Leitung in Straußdorf öfters aufgeführt. Hier zeigt sich der junge Mozart von seiner elegantesten Seite. Frisch und mit unbändiger Musizierfreude kommen die einzelnen Sätze daher. Während im Kyrie, im Sanctus, Benedictus und Agnus Dei die Textpassagen ausführlich auskomponiert sind, rauschen das Gloria und das Credo in rasch-heiterem Tempo dahin. Eine Sonderstellung nimmt das abschließende Dona nobis Pacem ein, das von Mozart zu erheblicher Länge ausgedehnt wurde. Immer wieder wird das Thema variiert, bis die Messe mit der Bitte um Frieden im Piano von Chor und Orchester endet.

Lang anhaltender Applaus war der Lohn, den das Publikum für alle Sänger und Instrumentalisten reichlich spendete.

*Matthias Niedermair*

### Herzliche Einladung

#### **Straußdorfer Weihnachtssingen**

Der Trachtenverein Voglbergler Straußdorf lädt am Montag, den 27.12.2010 zum traditionellen Weihnachtssingen ein. Beginn ist um 19:30 Uhr in der Straußdorfer Pfarrkirche St. Johannes. Es freuen sich die Sänger und Musikanten des Vereins und der Kirchenchor Straußdorf auf zahlreiche Zuhörer. Anschließend findet ein Glühweinausschank mit Stollen im Pfarrstadl statt.



#### **St. Martin**

Der Kindergarten in Straußdorf lädt am 9. November um 16.00 Uhr zum Martinsumzug ein. Beginn ist in der Straußdorfer Pfarrkirche.

### Änderung der Gottesdienstzeiten von 8.30 Uhr auf 10.00 Uhr!

Der Pfarrgemeinderat in Straußdorf hat in seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, dass ab Allerheiligen, dem 1. November, bis Faschingsonntag, dem 6. März, die Gottesdienstzeiten von 8.30 Uhr auf 10.00 Uhr verlegt werden. Da in dieser Zeit der Winterdienst so spät in Straußdorf und den umliegenden Dörfern fertig wird, ist es für viele Straußdorfer sicherer, wenn die Kirche später beginnt und sie auf gestreuten Wegen in die Messe kommen können.

Außerdem erhofft sich der PGR, dass dann mehr Kinder und Jugendliche die Gottesdienste besuchen. Es ist zumindest ein Versuch wert!

*Karin Niedermair*

## Termine

**Fr. 29.10.2010**

19:00 Uhr

### **Kolping - Weltgebetstag**

Gottesdienst in Poing St. Michael

Abfahrt 18 Uhr, Parkplatz Jahnstraße

**So. 07.11.2010**

### **Bezirksquiz**

17:00 Uhr in Ebersberg

Abfahrt 16:15 Uhr Parkplatz Jahnstraße

**Die. 23.11.2010**

### **Pater Rupert Mayr**

Vortrag: Präses H. Schlicker, 20 Uhr im Clubraum

**So. 28.11.2010**

### **Beginn Glühweinstand am Marktplatz**

**Sa. 04.12.2010**

### **Kolping- Gedenktag**

19:00 Uhr Gottesdienst

20:00 Uhr Adventfeier im Ägidiuszimmer

**Die. 04.01.2011**

### **Krippenfahrt nach München**

Führung durch die Krippenabteilung im bay.

Nationalmuseum; Abfahrt: 12:35 S-Bahn Grafing

Stadt; Anmeldung bei Sepp Brenner, Tel. 1385

bis 28.12.2010

## **Bericht über den Ausflug der Kolpingsfamilie Grafing nach Baumburg am 21.09.2010**

Die Kolpingsfamilie Grafing machte einen Ausflug mit 40 Personen zur Stiftskirche Baumburg bei Altenmarkt an der Alz. Zur Stärkung sind wir zum Mittagessen nach Ramerberg gefahren. Anschließend ging die Fahrt bei freundlichem Sonnenschein über Wasserburg und Obing nach Baumburg. Das ehemalige Augustiner-Chorherrnstift ist schön gelegen über dem Zusammenfluß von Alz und Traun, dazu gehört die herrliche Stiftskirche St. Margareth. In Baumburg erwartete uns der Kirchenführer Daniel Rimsl, welcher uns über die geschichtliche- und bauliche Entwicklung der Kirche bestens Auskunft gab.

Dann ging die Fahrt wieder zurück nach Forsting. Dort erklärte uns der Braumeister, Herr Lettl, in einer interessanten Führung durch die Brauerei wie Bier hergestellt und gelagert wird. Anschließend waren alle Teilnehmer in der Brauereigaststätte zu einer gemütlichen Brotzeit mit frischem Bier eingeladen. Es schmeckte allen vorzüglich. So ging ein interessanter und fröhlicher Tag zu Ende.

Der Vorsitzende Sepp Brenner bedankte sich beim Braumeister für die Führung. Ferner dankte er dem Busfahrer und insbesondere bei Georg Windisch, der wieder einen gelungenen Kolpingsausflug organisierte.

*Stefan Fischer*



## Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf



Am 11. August fand bei herrlichem Wetter der Familien-Ausflug in den Märchenpark nach Ruhpolding statt. Der Bergwald mit seinen Szenen aus der Sagen- und Märchenwelt war ein Spaß für Groß und Klein. Am Nachmittag ging es dann ins „Cafe Pauli“ nach Aschau. Hier konnte man bei Kaffee und Kuchen den Blick auf die Berge genießen. Die Kinder hatten ihre Freude im Streichelzoo, besonders die Esel waren begehrt.

Am 22. September zeigte uns Graf von Rechberg Schloss Elkofen. Zuerst waren wir in der Schlosskapelle und erfuhren viel Geschichtliches über das Schloss und wie die Grafen Rechberg nach Elkofen gekommen sind. Anschließend durften wir den hohen Turm besteigen, wo zum Teil die Treppen ganz schön steil und auch etwas dunkel nach oben führten. Hier wurden wir mit einer herrlichen Aussicht über ganz Elkofen belohnt. Zwischendurch erzählte uns Graf von Rechberg einige Anekdoten und auch, dass es damals nicht so schlimm zugegangen ist, wie immer erzählt wird.



### **Vorschau:**

27. Nov. 10      Seniorennachmittag im Gasthaus  
Aschauer
5. Dez. 10      Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrstadl ein  
Adventsmarkt statt.

Goldene Hochzeit feierten:

Anna und Erich Koloska



Silberhochzeit feierten:

Maria und Norbert Böttcher

70. Geburtstag hatten:

Rosi Riedel



*Waltraud Winter*



### Kinderwallfahrt

Wie jedes Jahr haben wir uns auch dieses Jahr Mitte September zu einer Kinderwallfahrt getroffen. Das Thema lautete „Unterwegs mit den Elementen des Lebens“. Unser Startpunkt war die Dobelkapelle. Von dort aus sind wir weiter durch den Wald gewandert und haben an unterschiedlichen Orten Station gemacht.



Den Anfang bildete das Element „Erde“. Dabei haben wir uns unter anderem den Waldboden genauer angeschaut, die Festigkeit geprüft, den Geruch wahrgenommen und gestaunt, dass ohne die Erde kein Leben auf der Welt möglich wäre. An dieser, wie auch an allen weiteren Stationen haben wir zum jeweiligen Element eine passende Bibelstelle gehört, ein Lied gesungen und ein Gebet gesprochen. Bei der nächsten Lichtung haben wir die „Luft“ gespürt z.B. durch bewusstes Ein- und Ausatmen. Unsere dritte Station war am Bach das Element „Wasser“. Die Reise eines kleinen Tropfens bis hin zum großen Meer haben wir mit einer Traumreise nachverfolgt.

Das „Licht“ konnten wir an der nächsten Station durch einen kleinen Tanz, bei dem wir uns der Sonne entgegengestreckt haben, erfahren.

Bei der letzten Station haben wir noch einmal überlegt, welchen Elementen wir auf dem Weg begegnet sind und dass das (Über-)Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen nur deshalb möglich ist, weil es diese Elemente gibt.



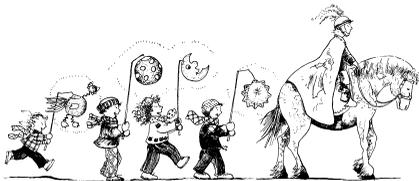
## Kinderseite

Das „Vater unser“ und das „Laudatio si“, der Lobgesang Franz von Assisi auf die Schöpfung haben an der Mariensäule den Abschluss der Wallfahrt gebildet. Und es waren sich anschließend bei der Brotzeit am Bach alle Kinder einig: Nächstes Jahr gehen wir wieder mit!  
*Kerstin Schwing, GR*

### Termine Kinder- und Jugendgottesdienste

#### **Kleinkindergottesdienste**

Sonntag, 28.11.10	10.00 Uhr	Pfarrsaal
Freitag, 24.12.10	15.30 Uhr	Kleinkindermette, Pfarrsaal
Sonntag, 16.01.11	10.00 Uhr	Pfarrheim



#### **Fest des Hl. Martin**

Dienstag, 11.11.2010

**Martinsfeier** um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche anschl. Martinsumzug und Martinsfeuer  
(in Straußdorf am 9.11. um 16.00 Uhr)

#### **Familiengottesdienste**

Sonntag, 05.12.10	10.15 Uhr	ökum. Familiengottesd. i.d. ev. Kirche
Freitag, 24.12.10	16.30 Uhr	Kindermette in Grafing
Freitag, 24.12.10	15.30 Uhr	Kindermette in Straußdorf
Samstag, 01.01.11	10.00 Uhr	Sternsingergottesdienst
Donnerstag, 06.01.11	10.00 Uhr	Sternsingergottesdienst
Sonntag, 23.01.11	10.00 Uhr	Auftaktgottesdienst Erstkommunion

#### **Kinderkerzenstunde**

Heuer laden wir am Mittwoch, den 1. Dezember und Mittwoch, den 15. Dezember alle Grundschul Kinder zu unserer Kinderkerzenstunde ein.  
Beginn ist jeweils um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche mit einer kleinen Andacht.  
Anschließend gibt es für die Kinder Frühstück im Pfarrheim.



## Jugendseite

### Einladung zu unseren Jugendgottesdiensten

Freitag, 12.11.10, 09.00 Uhr,  
Firmung mit Weihbischof  
Haßlberger

Samstag, 18.12.10, 19.00 Uhr,  
Jugendgottesdienst mit dem  
Friedenslicht aus Bethlehem



### Herzliche Einladung zur Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising

Abfahrt: Am 13.11.um ca. 12 Uhr in Grafing Stadt (S-Bahnhof)

Rückkunft: Am 14.11.um ca. 19 Uhr in Grafing Stadt

Mitfahren kann: Jeder ab 14 Jahren

- Mitzunehmen:**
- Schlafsack
  - Isomatte
  - Festes Schuhwerk
  - Warme und wetterfeste
- Kleidung:**
- Waschzeug
  - Eine Tasse (Korbi-Becher)
  - Etwas Taschengeld
  - Viel gute Laune



Es warten jede Menge Aktionen und Veranstaltungen auf Dich; angefangen von verschiedenen Workshops über ein Kino und Konzerte bis zum bunten Treiben auf dem Domplatz. Natürlich findet auch ein Gottesdienst mit unserem Bischof statt. Der Teilnehmerbeitrag wird von der Pfarrei übernommen.

Anmeldungen bis spätestens 20.10.2010 im Pfarrbüro(Tel: 9217) oder direkt bei Josef Glück. Weitere Infos unter 0151/59105800



## Eine gelungene Radl-Rallye der Ministranten

Am 18. September 2010 fand zum ersten Mal eine Radl-Rallye der Ministranten des Pfarrverbandes Grafing statt. Bereits im Vorfeld überlegte sich das vierköpfige Vorbereitungsteam, bestehend aus Anna Reichart, Kathi Stadler und Johannes Napieralla unter der Leitung von Verena Winkler, eifrig Fragen zu den einzelnen Kirchen und Kapellen. Auch musste die Wegbeschreibung geschrieben, sowie für kleine Siegesprämien gesorgt werden. In der Schlussphase wurde das Team noch von der neuen Gemeindeassistentin Maria Ringlstetter unterstützt.

Bereits am frühen Samstagmorgen trafen sich rund 16 Teilnehmer aus Grafing am Brunnenplatz. In fünf Kleingruppen fuhren sie unter der Leitung der beiden Gemeindeassistentinnen Kerstin Schwing und Maria Ringlstetter, sowie zwei älteren Ministrantinnen, auch Pfarrer Schlicker übernahm eine Gruppe. Die Tour führte über Dichau nach Straußdorf, weiter über Aiterndorf nach Elkofen und anschließend durch den Dobel zurück nach Grafing.

Alle Teilnehmer kamen unversehrt, aber hungrig gegen 13 Uhr zurück, und dank Sebastian Gassmann, der sich kurzfristig bereit erklärte, bei der Rallye zu kochen, gab es ein leckeres Mittagessen. Danach wurden als Überbrückung zur Siegerehrung einige Spiele gespielt. Jeder Ministrant und auch die Begleiter bekamen eine Urkunde und einen - im wahrsten Sinne - süßen Preis. "Das Gewinnerteam" mit Kerstin Schwing erreichte den fünften Platz, die Gruppe "Frauenpower" um Anna Augenstein einen erfolgreichen vierten Platz. Die Stockerplätze belegten "FILM" mit Maria Ringlstetter auf Rang drei und die "Gruppe 4" um Michaela Zietlow auf Rang zwei. Als Sieger der Rallye durfte

sich das

"Sondereinsatzkommando 4" mit Pfarrer Schlicker feiern lassen.

Die Begeisterung der Teilnehmer ruft nach einer Wiederholung im nächsten Jahr, dann vielleicht auch mit den Elkofener und Straußdorfer Ministranten.

*Verena Winkler*





### Romwallfahrt der Ministranten 2010

Nach zwei Vortreffen war es Ende Juli endlich so weit: 30 Ministranten aus Grafing, Straußdorf, Aßling, Kirchseeon und Eglharting machten sich auf den Weg nach Rom zur internationalen Romwallfahrt 2010! Wir, fünf Ministrantinnen aus Grafing und Straußdorf, durften bei den Aßlinger und Kirchseeoner Minis unter Leitung von Johanna Schmidtke (Oberministrantin; Aßling) und ihrem Team mitfahren.

Die Leiter entschieden sich privat zu fahren, wodurch ein Flug nach Rom möglich war. Somit hatten wir einen Tag länger in Rom als die „offiziellen Pilger“ mit Busanreise. Unsere Wallfahrt begann am Vorabend mit einer besinnlichen Andacht in Aßling. Am Morgen des 31. Juli flogen wir um sechs Uhr nach Italien und landeten in der ewigen Stadt Rom.

CIM (internationaler Ministrantenbund) lädt alle fünf Jahre zu einer Pilgerreise nach Rom ein. Dieses Jahr wurde das 50-jährige Jubiläum des CIM's unter dem Motto war „Aus der wahren Quelle trinken“ gefeiert. Dies ist sehr treffend für Rom, da es an jedem Platz einen Brunnen mit kühlem, erfrischendem Trinkwasser gibt.

Insgesamt trafen sich 53.000 Ministranten aus der ganzen Welt (z.B. aus Deutschland, Schweiz, Ungarn, Portugal, Frankreich, Polen, Albanien, ...). Allein aus Deutschland reisten 45.000 Minis (!) an.

Nachdem wir in unserem Hotel angekommen waren und uns ausgiebig erholt hatten, sind wir am Abend noch zur „Spanischen Treppe“ mit der Metro gefahren. Dort bekamen wir einen ersten Eindruck von Rom bei Nacht: viele Menschen, entspannte Atmosphäre, warme Luft, ...

In der Woche haben wir sehr viele Sehenswürdigkeiten besucht wie zum Beispiel: Trevi-Brunnen, Pantheon, Kolosseum, Forum Romanum, Piazza Navona, Lateranbasilika, Circus Maximus, Mund der Wahrheit, Engelsburg, ...

Neben den klassischen Touristenattraktionen war es genial, andere Ministranten kennenzulernen. Das Erkennungszeichen war ein Dreieckstuch, dessen Farbe dem zugehörigen Land zugeordnet war. Deutschland hatte zum Beispiel die Farbe „Vanilla“.



Man traf sich nicht nur in den menschenvollen Metros oder auf Plätzen, sondern auch in Gärten und in Kirchen zu gemeinsamen Gebeten oder Gottesdiensten. Die Atmosphäre in den Kirchen war unbeschreiblich. Im Petersdom erwartete uns eine exklusive Führung vom ehemaligen



Kirchseeoner Pfarrer, der für lange Zeit in Rom wohnte. Das absolute Highlight war jedoch die Papstaudienz am Donnerstag.

Dafür mussten wir schon um 5 Uhr aufstehen, um noch einen guten Sitzplatz auf dem Petersplatz zu bekommen. Es war ein ziemliches Gedränge und Gequetsche, bis man durch die Kontrollen kam. Aber wir kamen lebendig aus der Masse und bekamen einen Platz sehr weit vorne!!

Wir stimmten uns mit Liedern wie z.B. „Unterwegs in eine neue Welt“ oder „Lasst uns ziehen zu den Quellen des Lebens“ ein. Dann endlich war es soweit: „Der heilige Vater ist im Anflug!“ Der Papst unterbrach extra für uns seinen Sommerurlaub in Castelgandolfo und flog mit seinem Helikopter mehrmals über den riesigen Petersplatz!

Unter den Ministranten brach großer Jubel aus, Fahnen aus den verschiedensten Ländern wurden geschwenkt und alle riefen „Benedetto“!

Man bekam Gänsehaut, da es einfach atemberaubend war, wie so viele Ministranten Papst Benedikt XVI. feierten.

„Mein Herz schlug höher, als ich den Jubel aus dem Helikopter sah und es erinnerte mich an meine eigene Ministrantenzeit.“, so der heilige Vater.

Nachdem der Papst jede Nation in der jeweiligen Sprache begrüßt hatte, sprachen wir das lateinische Vater unser. Wo wir auch waren, überall bedankte sich jeder – egal ob Moderator, Bischöfe oder der Papst - für unseren Dienst am Altar, denn wir „leihen Jesus unsere Hände“, so der heilige Vater.

Am Freitag fuhren wir noch an das Meer zum Baden und Sonne tanken.

Doch dann war die wunderschöne Reise schon zu Ende und wir flogen Samstagfrüh von der Sonne in den Regen nach München, wo uns unsere Eltern bereits erwarteten.

Wir haben sehr viele schöne Erinnerungen und Erfahrungen mit nach Hause genommen und sind durch das Gefühl der Gemeinschaft von 53.000 Ministranten gestärkt und motiviert weiter unseren Dienst am Altar zu leisten.

Vielen Dank an Johanna Schmidtke mit Team und allen, die uns diese schöne Wallfahrt ermöglicht haben.



*Anna und Veronika Reichart*

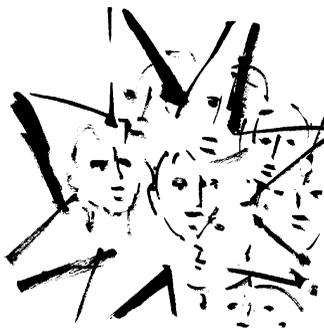
## Herzliche Einladung!

### **Pfarrei St. Ägidius Grafing lädt wieder ein, gemeinsam das Weihnachtsfest zu beginnen.**

Zahlreiche ältere Frauen und Männer  
in unserer Stadt leben alleine.  
Das Jahr über geht das ganz gut.  
Aber an Weihnachten, besonders am  
Heiligen Abend, wird es manchmal  
richtig schwer.  
Deswegen laden wir Sie, unabhängig  
von Konfession, herzlich ein, gemeinsam  
mit anderen **Alleinlebenden**,  
den Heiligen Abend mit einer kleinen Feier  
zu beginnen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie am

**24. Dezember 2010 um 11.30 Uhr  
ins Ägidiuszimmer im kath. Pfarrheim in Grafing.**



Sie erleben Gemeinschaft bei einem  
Mittagessen und stimmen sich mit  
weihnachtlicher Musik und Texten ein. Es  
besteht aber auch die Möglichkeit, miteinander  
ins Gespräch zu kommen.  
Zum Abschluss laden wir Sie um 14.30 Uhr  
zum Besuch der Seniorenmette ein.

Um alles gut vorbereiten zu können, bitten wir  
um Ihre schriftliche oder telefonische  
Anmeldung bis Dienstag, 21.12.2010

beim kath. Pfarrbüro Grafing, Tel. 9217  
oder bei Margarete Weigand, Tel. 9687  
und bei Anna Weilhammer, Tel. 4925



# Senioren - Treff

## Grafring

### Terminvorschau:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| Mittwoch, 10.11.10 | Grafringer G'schichten Teil 1<br>Film von H. Kristen                             |
| Mittwoch, 01.12.10 | Wir feiern Advent und bekommen Besuch vom Nikolaus                               |
| Mittwoch, 12.01.11 | Der Hl. Marcelus uns seine Marktkirche mit Pfr. H. Schlicker                     |
| Mittwoch, 02.02.11 | Ein bunter Faschingsnachmittag mit der Kindergarde der Grafringer Faschingsbären |

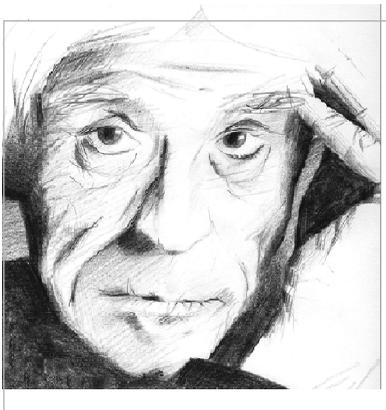
Die Veranstaltungen finden(bis auf den 07.07.) jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim statt!

Wir freuen uns auf Sie! Jede(r) ist herzlich willkommen!

Katharina Rotter(T: 5822) u. Heidelinde Holzmann (T: 5319)

### Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 09.11.10	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 23.11.10	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 07.12.10	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 21.12.10	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Freitag, 24.12.10	16.00 Uhr	Andacht zum Hl. Abend
Dienstag, 04.01.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 18.01.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 01.02.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 15.02.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst



### Experten fürs Leben

*Mit den „Experten fürs Leben“ ruft die Caritas in Deutschland zur Solidarität zwischen den Generationen auf. Im Mittelpunkt der Kampagne steht das Expertenwissen, die Lebenserfahrung alter Menschen: Lebenskrisen meistern, Herausforderungen überwinden, Lebensfreude und Dankbarkeit spüren, das alles macht ein erfülltes Leben aus. Junge Menschen sollen erkennen, was für ein Schatz sich in jedem alten Menschen verbergen kann.*

## Ökumene-Abende

Im Monat November finden keine Ökumene-Abende statt, da traditionsgemäß der Buß- und Betttag als „Tag der Ökumene“ begangen wird. An diesem Tag, dem 17. November, sind alle Interessierten um 9.00 Uhr zu einem „ökumenischen Frühstück“ im evang. Gemeindegarten eingeladen, bei dem (bis 11.00 Uhr) ein Gespräch über ein einschlägiges Thema geführt wird. Die Gesprächsleitung hat Dr. Adalbert Mischlewski.

Am Abend dieses Tages wird in der evang. Kirche ein ökumenisch gestalteter Gottesdienst gefeiert, bei dem wie immer ein kath. Theologe/ Theologin die Predigt hält. Kath. Glaubensgeschwister beteiligen sich bei den Lesungen und Fürbitten.

Während in der Adventszeit kein Ökumene-Abend stattfindet, steht der am 19. Januar im Zeichen des eben zu Ende gehenden Melanchthon-Jahres. Ein hervorragender Kenner dieses großen Theologen, Prof. Dr. Reinhard Schwarz von der evang. Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität München, wird uns nahe bringen, „Was wir von Melanchthon für die Ökumene lernen können“.

**19.01.2011 um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing**



## Ökumenisches Bibelgespräch

Im ökumenischen Bibelgespräch lesen und sprechen wir über die abschließenden Kapitel des Römerbriefs, in denen uns der Apostel Paulus die Konsequenzen unseres Christseins aufzeigt.

**Termin: Mittwoch 03.11.2010, 01.12.2010 u. 12.01.2011**

jeweils um 20.00 Uhr im Clubraum im Kath. Pfarrheim

*Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene*



## Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagsvormittag – keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde?

Wir sind zur Zeit 15 bis 20 Frauen, die sich jeden 2. Montag zu zwei abwechslungsreichen Stunden treffen. Erst einmal gibt es ein leckeres Frühstück, mit nüchternem Magen lässt es sich nicht leicht zuhören, denn geistig wollen wir auch etwas tun, wenn es auch heißt: plenus venter non studet libenter, was so viel bedeutet wie: ein voller Bauch studiert nicht gern. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Themen, die wir mit unserem Team oder mit einem Referenten erarbeiten. So sprachen wir über Wilhelm Löhe, dem Vater der Diakonissen, hörten einen Vortrag über Augustinus oder lasen

gemeinsam Textstellen aus der Bibel und zogen Parallelen zu unseren Lebenserfahrungen.

Gemeinsam machten wir einen Ausflug mit Wanderung und Kirchenführung im Sommer. Im Herbst stehen folgende Themen auf dem Programm:

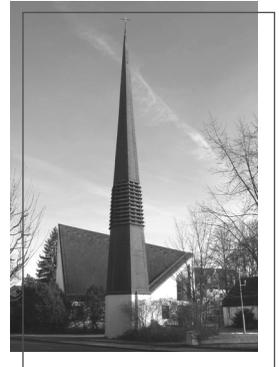
- Mo., 17.11.10** „ökumenische Gesprächsrunde mit Dr. A. Mischlewski,  
Thema wird noch bekannt gegeben
- Mo., 13.12.10** Adventliches Beisammensein
- Mo., 10.01.11** Angelica Kauffmann-eine große Malerin ihrer Zeit  
Referentin: Ruth Halisch  
9.00-11.00 Treffpunkt: ev. Gemeindehaus

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei, Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) u. Eva Halm ( T.: 6472)

### **Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum**

Der Pfarrverband Grafing mit seinen beiden Pfarreien St. Ägidius, St. Johannes d.T. - Straußdorf und der Grafinger Filiale St.Martin in Oberelkofen gratuliert zum 40-Jährigen Bestehen der evangelischen Auferstehungskirche und zum erfolgreichen Abschluss der Renovierung des Gotteshauses. Wie die Großwetterlage zwischen einer evangelischen und einer katholischen Pfarrei in so einer Kleinstadt wie der Unsrigen ist, hängt in allererster Linie von den Verantwortlichen ab. Da sind die verschiedenen sozialen Gruppen, die zahlreichen ökumenischen Projekte, die im Lauf der Zeit entstanden sind, und zu guter Letzt auch wir, die beiden Pfarrer. So ist es mir ein Anliegen, Euch, liebe Elisabeth und Axel Kajnath, an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen für Euer offene und ehrliche Art und Weise, mit der Ihr mich gleich zu Anfang meiner Zeit hier in Grafing gebeten habt, mich in Euerem Gemeindebrief vorzustellen. Mittlerweile haben wir Einiges miteinander auf die Füße gestellt. Ich erinnere bloß an die jüngst über die Bühne gegangene "Lange Nacht der offenen Kirchen". Die Ökumene soll uns nicht nur weiterhin, sondern muss uns in die Zukunft hinein ein großes Anliegen bleiben. In diesem Sinne wünschen wir, die Katholiken, Euch, den Evangelischen, Freude, Erfüllung, ein gutes Miteinander und Gottes Segen bei all Euerem Streben !



*Pfarrer Hermann Schlicker im Namen des ganzen Pfarrverbandes*

# Sternsingen

Machst Du mit?

Schon ab drei Jahren kannst Du mitmachen.

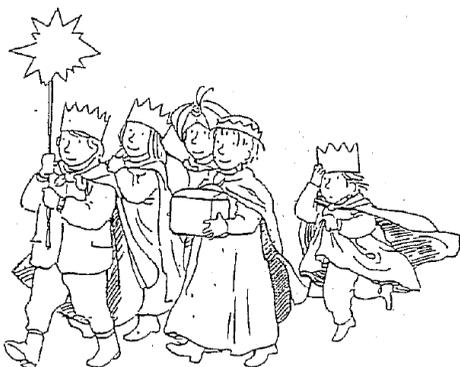
Komm zu uns und bring auch Deine Freunde mit!

C + M + B 2011



Anmeldung und Infos bei:

Susanne Wolfinger  
Brünsteinstraße 20,  
85567 Grafing Bhf.  
Telefon: 08092 / 31186



**Wenn viele viele Kinder,  
aus vielen Ecken von Grafing,  
viele kleine Schritte tun,  
kann vielen armen Kindern  
geholfen werden.**

Liebe Sternsingerfreunde,

auch an diesem Neujahrstag werden die Sternsinger der Pfarrei wieder ausgesandt.

Helft auch Ihr mit, damit Kinder leben können.

Kommt zu den **Grafinger Sternsingern!**

(Sternsinger ab 3, Gruppenleiter/innen ab 13 Jahre, natürlich auch Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, usw. usw.)

Was kostet's? Etwas Zeit.

Was bringt's? Viel Spaß (und ein paar Süßigkeiten) für Euch, viel Freude für Grafing, viel Hilfe für arme Kinder.

Helft alle mit, ohne Euch geht es nicht!

Dass kleine Schritte Großes bewirken, haben unsere bisherigen Aktionen gezeigt.

Allein 2010 wurden über 24.100,00 € gesammelt.

Auch 2011 wollen wir wieder ein gutes Ergebnis erzielen, also meldet Euch an.

Ich freue mich auf Jede(n).

**Susanne Wolfinger**

### Die Neue in der Dreifaltigkeitskirche



Nachdem uns Frau Andrea Gnadl mit Ablauf des Juli 2010 verlassen hatte (wir berichteten im DQ Nr.12), trat Frau Angela Vollmer am 1. August ihre Nachfolge an. Mit Schwung und Elan ging sie an die für sie bisher völlig neue Aufgabe. Mutig und entschlossen packte sie an. Nun wirbelt sie bereits seit drei Monaten in unserer Marktkirche und hat schon eine Mesnervvertretung in der Pfarrkirche hinter sich. Als Kollegen in dieser Aufgabe der Pfarrkirchenmesnervvertretung hat sie einen weiteren Mitstreiter als Unterstützung bekommen, nämlich Herrn Norbert Klinke. Beiden darf ich für ihre neuen Aufgaben Gottes Segen, viel Freude und das Verständnis der

Kirchenbesucher wünschen. Herzlich willkommen im Kreise aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen !

*Pfarrer Hermann Schlicker*

### Die Renovierungsarbeiten in der Leonhardikirche sind abgeschlossen!

Am 12. September konnte die renovierte Leonhardikirche besichtigt werden. Herr Johann Hupfer, der stellv. Kirchenverwaltungsvorstand, und Herr Dr. Rohrmann vom Kunstreferat in München, machten auf die Besonderheiten dieser kleinen Kirche aufmerksam und berichteten u.a. von den Renovierungsarbeiten an den Fresken und an der Decke.

Wer näheres Interesse hat, kann im Pfarrbüro ein Prospekt zu den Arbeiten für 4,00 Euro erwerben.



## Dekanatsrat neu konstituiert, Neuwahlen und Aufgaben

**A**m 8. Juli konstituierte sich in Grafing der neue Dekanatsrat der Katholiken für das Dekanat Ebersberg. Der Dekanatsrat ist das Gremium, das sich mindestens halbjährlich zu einer Vollversammlung trifft und in dem alle PGR-Vorsitzenden, die Delegierten der Pfarreien, die Vorstandsvorsitzenden der katholischen Vereine, Verbände und Organisationen des Dekanats vertreten sind. Bei der konstituierenden Sitzung konnte festgestellt werden, dass nahezu 85 Prozent der Delegierten bei der PGR-Wahl im März dieses Jahres neu in ihr Amt gewählt worden waren. Dieses Faktum ist einerseits sehr positiv zu bewerten, da es deutlich zeigt, dass nach wie vor, trotz aller Unkenrufe, das Interesse an kirchlicher ehrenamtlicher Mitarbeit groß ist. Andererseits bedeutet es aber auch, dass die vielen Neuen sich erst einmal in ihren wichtigen Aufgabenbereich einarbeiten müssen. Aber um es positiv zu sehen, wohnt ja, nach Hermann Hesse, jedem (Neu)Anfang ein Zauber inne.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Und auch im Vorstand ist ein Neu-Anfang zu vermelden, aber mit einem konstanten Element. Neu in den Vorstand wurden als stv. Vorsitzende Nicole Pfanzelt aus Ebersberg und Anna Kraus aus Markt Schwaben als Schriftführerin gewählt. Die Konstante ist, dass Josef Gibis aus Ebersberg als Delegierter für den Diözesanrat und ich als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt wurden.

Unsere Aufgabe wird es jetzt sein, die neu in den Dekanatsrat gewählten Delegierten möglichst schnell auf den aktuellen Wissensstand zu bringen, damit der Dekanatsrat auf die zukünftigen Aufgabenstellungen reagieren kann. Und die auf uns zukommenden Aufgaben sind gewaltig. Denn im Dezember endet mit der Schlusssitzung des Zukunftsforum in Freising die Beratungs- und Planungsphase. Dann heißt es in den Pfarreien und Pfarrverbänden: Ärmel hochkrempeln und fest anpacken, denn dann beginnt in den Pfarreien vor Ort die Umsetzungsphase. Die Aufgabe wird sein, in einem Zeitraum von ein bis max. zwei Jahren ein Pastorales Konzept und verbindliche Zielvorgaben zu formulieren, die dann umzusetzen sind. Um Ihnen einen Einblick zu geben, stelle ich Ihnen nachfolgend ausschnittsweise einen Fragenkatalog vor, mit dem wir uns alle, und das sind nicht nur die Gremien, wie Dekanatsrat oder Pfarrgemeinderat, sondern auch Sie, liebe Leserinnen und Leser des Don Quichotte, werden befassen müssen:

Wie kann es uns gelingen, die bestehende Milieuerengung aufzubrechen und welche Orte von Kirche und Kirchengemeinde können wir vor Ort

## NEUES AUS DEM DEKANATSRAT

anbieten, damit sich möglichst viele bei uns beheimat fühlen? Wie sind wir nah dran an den Problemen der Menschen vor Ort? Wie kann Seelsorge angesichts von Megatrends und soziokulturellen Umbrüchen in unserer Gesellschaft noch gelingen?

Wie reagieren wir in unseren Gemeinden auf die immer größer werdende Entfremdung und dies betrifft nicht nur die jüngere Generation?

Wie reagieren wir auf die strukturellen und demographischen Veränderungen in der heutigen Gesellschaft? Wie gehen wir mit dem immer größer werdenden Priestermangel um? Wovon wollen und wovon müssen wir uns verabschieden? Wie schaffen wir eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen und wie entwickeln wir eine Haltung der Wertschätzung in der seelsorgerlichen Arbeit?



Wie können die ehrenamtlich Tätigen qualifiziert werden? Wie können wir unsere Kommunikationsfähigkeit stärken, angesichts des erstarkenden neuen Atheismus? Wie verbessern wir die kommunikative Kompetenz in der Ökumene und im interreligiösen Dialog? Wie können wir die Nutzung der neuen Medien als Kommunikationsmittel in der Glaubensverkündigung fördern und stärken? Wie können wir uns mit Kooperationspartnern in der Verkündigung vernetzen? Wie kann es uns gelingen, dass Kirche als geistlicher Ort erkennbar bleibt? Wie können wir Glaubenswissen vermitteln und wie können wir Hilfen anbieten, damit die Menschen zum Gebet finden?

„Denn wenn die Menschen nicht den Zugang zum Gebet finden, finden sie auch den Glauben nicht.“ (Erzbischof Dr. R. Marx)

**?? ? ? ? ?**

**?? ? ? ? ?**

Fragen über Fragen. Eine Herausforderung nach der anderen. Also packen wir's an. Denn, wenn wir diese Fragen und noch viele andere mehr nicht beantworten können, sieht es für uns und für jeden einzelnen von uns, dem Glauben und Kirche noch wichtig sind, düster aus. Wir, die wir in den kirchlichen Laiengremien Verantwortung übernommen haben, laden Sie Alle herzlich ein: „Bitte machen Sie mit, dass unser Glaube noch Zukunft hat!“

*Hans Rombeck  
Dekanatsrats-Vorsitzender + PGR-Mitglied*

### Gottesdienst - wozu?

Was für eine dumme Frage! Gottesdienst wozu - natürlich um Gott zu dienen. Aber könnte man das Wort "Gottesdienst" nicht auch in zwei Wörter teilen und anders betonen: "Gottes Dienst"? Dann würde daraus der Dienst Gottes an uns.

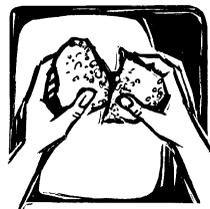


Zwei hochkarätige Theologen gingen diesen Fragen nach: Professor Dr. Winfried Haunerland vom Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der katholisch-theologischen Fakultät und Dr. Ursula Roth, Dozentin an der evangelisch-theologischen Fakultät, beide von der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Der Gottesdienstbesuch geht erschreckend zurück. 13% Gottesdienstbesucher auf katholischer Seite und gar nur 4% auf evangelischer Seite, diese Zahlen können die Verantwortlichen nicht ruhig schlafen lassen. Dann überhaupt noch Gottesdienst? Diese Frage lässt sich nur mit einem klarem "ja" beantworten, wenn auch die Theologen der großen Konfessionen teilweise verschiedene Schwerpunkte herausarbeiten. Zunächst steht das "Priestertum aller Gläubigen" (Luther / II. Vatikan. Konzil) im Vordergrund. Ursula Roth erklärte aus evangelisch-lutherischer Sicht, dass sich über Gottesdienstvollzug Kirche bestimmt. Predigt und Spendung der Sakramente sind nach dem Augsburger Bekenntnis das Zentrum. Nach lutherischer Sicht geht es also nicht so sehr um Rituale, sondern um das Verständnis der Gemeinde, die sich vor Gott versammelt, sein Wort versteht und seine Gnade annimmt. Gottesdienst ist also nach Roths Worten der Dienst Gottes an den Menschen. So beantwortet sie die Themenfrage "Wozu" mit vier Funktionen des Gottesdienstes: 1. Er soll Orientierung geben in einer unübersichtlichen Zeit. 2. Er soll dem Glauben Ausdruck verschaffen. 3. Er soll den einzelnen Menschen stärken und festigen. 4. Er soll Gemeinschaft stiften und integrieren. "Er soll alle wieder hereinholen," so Roth.



In vielem wird man aus katholischer Sicht zustimmen, wenn auch manches anders betont werden kann. Prof. Haunerlands Ansatz war, dass Kirche nicht nur Bedürfnisse stillt, sondern auch Geheimnisse feiert. Diesen für ihn wichtigen Satz machte er fest an der Beantwortung der Frage, warum wir Eucharistie oder Abendmahl feiern: Nicht, weil uns danach ist, sondern weil wir den Auftrag Christi erfüllen: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Gottesdienst ist also nach katholischer Auffassung "die Feier des Paschamysteriums vom Leiden,



Sterben und der Auferstehung Jesu.“ Und Haunerland fügte hinzu: “Wir vergegenwärtigen das, was einmal war.” Damit wird die katholische und die evangelische Auffassung seiner Meinung nach verbindbar. “Gottesdienst ist zuerst Gottes Handeln an uns,” bestätigte Haunerland die Darstellung von Ursula Roth vom “Dienst Gottes am Menschen“. Gott ruft uns, spricht uns an und heiligt uns. Wort und Sakrament stehen hier also reich beschenkend parallel. So ist für Haunerland Gottesdienst der Vollzug des Priesteramts Christi. Im Priestertum aller Gläubigen versteht sich Kirche nach Haunerland als Gemeinschaft derer, die zu Christus gehören, mit ihm als Haupt. “Wir sind nicht eine Gemeinschaft von Jesus-Fans,” war er sich mit Ursula Roth einig. Haunerland hob aber ebenso hervor, dass Gottesdienst “Beziehungspflege mit Gott” sei. “Schon unter uns Menschen pflegen wir unsere Beziehungen durch Postkarten, Telefonate oder Besuche. Um wie viel mehr sollten wir es mit Gott tun,” forderte Haunerland auf. Aber die Frage, warum es so wenige tun, konnten weder er noch Ursula Roth beantworten. Können Sie es ??

*Winfried Decker*

**Hinweis:** Der Inhalt dieses Artikels fußt auf einem Vortrag des Ökumeneabends. Diese Veranstaltung ist regelmäßig am jeweils dritten Mittwoch eines Monats. Der nächste Vortrag findet im Januar statt **zum Thema “Melanchton” von Prof. Schwarz aus München.**



## Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, Grafing  
V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)  
Textannahme unter: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de  
oder im Pfarrbüro  
Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Pfr. Hermann Schlicker, Marille  
Stockinger, Christina Zierngibl, Stefan Huber,  
Cornelia Schmitz-Pottbäcker  
Auflage: 3.500 Stück

**Redaktionsschluss: 30. Dezember 2010**

# Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-  
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436

Fax: 08092/850419

E-Mail: [hirschlaeger-malermeister@web.de](mailto:hirschlaeger-malermeister@web.de)

Sabrina mobil: 0173/3613789



<p>Elektrizitätswerk</p>   <p><a href="http://www.rothmoser.de">www.rothmoser.de</a></p>	<p>Wärmeversorgung</p>  <p><b>Rothmoser</b></p> <p>P&amp;M Rothmoser GmbH&amp;Co KG Am Urteibach 4, 85567 Grafing Tel. 08092-70040, Fax 08092-700444 eMail: <a href="mailto:strom@rothmoser.de">strom@rothmoser.de</a></p>
--	---



## URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN  
MINERALÖLHANDEL gegründet 1929

**Ihr kompetenter Partner für:**

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 \* Fax: 32193  
[urscher@t-online.de](mailto:urscher@t-online.de) \* [www.urscher.de](http://www.urscher.de)



**Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an**

## MARIENWALLFAHRTSORT „LA SALETTE-FALLAVALUX“

Es ist Sonntag, der 19. September 1846. Auf einer einsamen Alp in den Französischen Alpen hüten zwei Kinder, 15 und 11 Jahre alt, ihre Kuhherden. Plötzlich erblicken sie in einer Mulde eine Feuerkugel, die leuchtet wie die Sonne und darin immer deutlicher die Gestalt einer Frau, die auf einem Stein sitzt, das Gesicht in den Händen vergraben hält und weint. Sie spricht zu den Beiden „Kommt näher Kinder, habt keine Angst. Ich bin hier, um euch eine große Botschaft mitzuteilen.“

Die Frau ist groß und strahlt in hellem Licht, trägt ein langes weißes Gewand und eine gelbe Schürze. Auf ihrem Haupt leuchtet ein Diadem und auf ihrer Brust ein Kreuz, an dessen Querbalken ein Hammer und eine Zange angebracht sind. Jetzt sehen sie, dass der Lichtkranz vom Kreuz ausgeht. Die Kinder sprechen später von der „Belle Dame“, der schönen Frau.

Der Marienwallfahrtsort der hier beschrieben wird und zu sehen ist heißt „La Salette-Fallavaux“. Dieser kleine Ort liegt auf etwa 1800 Metern Höhe zwischen Grenoble und Gap im Departement Isère in den Französischen Alpen.



Letztes Jahr zu Pfingsten haben meine Frau und ich diese wunderschöne Gegend besucht, wo Wildbäche die Hänge hinabstürzen und in einer düsteren, gewundenen Schlucht zusammen fließen. Ein wenig in Vergessenheit geraten ist dieses Kleinod, wenngleich es von der Muttergottes 12 Jahre vor Lourdes aufgesucht worden ist. Wer hier wie in Lourdes eine „Einkaufsmeile“ sucht, wird enttäuscht werden. Belohnt wird ein Ausflug hierher mit einer Stille, einer inneren Einkehr, ganz ohne Hektik und nicht zuletzt von einer faszinierenden Gebirgswelt.

Ein Besuch der Kirche ist ein absolutes Muß und wenn man Glück hat, kann man einer deutschen Eucharistiefeier beiwohnen. Die hier lebenden Priester sind für jede „Münze“ dankbar, in Frankreich gibt es ja keine Kirchensteuer. Vom Plateau des Parkplatzes aus kann man in verschiedene Richtungen eine kleine Wanderung starten. Einige Bänke laden den Besucher am Platz der Erscheinung zum Gebet, zur Fürbitte ein, oder einfach nur zum Rasten, ohne Angst haben zu müssen, zur Eile getrieben zu werden.

St. Marcellin-Besucher sollten- wenn sie schon mal hier sind- einen kleinen Abstecher nach La Salette machen, zumal es ja „nur“ 60 Kilometer Entfernung sind. Als ihr Mesner und Frankreichliebhaber würde es mich freuen, wenn sich vielleicht der eine oder andere durch diesen Artikel angespornt fühlt, eine Reise nach La Salette zu unternehmen. Für weitere Informationen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung und wünsche ihnen noch viel Spass beim Weiterblättern durch den **D.Q.**

*Ulrich Einzinger*



### **KBW-Erwachsenen- und Familienbildung in Grafing An Werten orientiert bilden**

Einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Don Quichotte, können sich vielleicht noch an die Veranstaltung „Angst vor der Zukunft“ erinnern. Mit diesem Thema starteten am 18. Oktober 1972 Dr. Adalbert Mischlewski und der evangelische Pfarrer Johannes Seiß die erste Veranstaltung des katholischen Kreisbildungswerks Ebersberg in Grafing. Die Thematik ist auch heute noch, fast vierzig Jahre später, sehr aktuell. Dennoch hat sich vieles an der Erwachsenenbildung verändert. Damals, drei Monate vorher war das Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. als kirchliche Erwachsenenbildungseinrichtung im Landkreis Ebersberg gegründet worden, konnten neun Veranstaltungen im Herbst/Winter-Programm 1972/73 für Grafing angeboten werden, heute sind es 56 Veranstaltungen. Vielen ist es sicherlich auch gar nicht richtig bewusst, dass das kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. älter ist als die VHS Grafing, auch wenn es nur ein Jahr ist. Die Kirche hatte schon damals realisiert, wie wichtig Erwachsenenbildung ist. Und die Erwachsenen- und Familienbildung ist auch heute noch wichtig, vielleicht sogar wichtiger denn je; denn gerade in einer immer säkularer werdenden Gesellschaft kommt der an Werten orientierten Bildungsarbeit ein immer größerer und wichtigerer Stellenwert zu.

Nachdem viele Jahre meist ein Bildungsbeauftragter allein die ganze Arbeit bewältigen musste, haben wir uns heuer im Grafinger Pfarrgemeinderat dazu entschlossen, einen eigenen Sachausschuss „Erwachsenen- und Familienbildung“, quasi ein Bildungsteam zu installieren. Zum einen um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein noch besseres Programm anbieten zu können und zum anderen, um die Arbeitsbelastung gleichmäßig auf mehrere Schultern zu verteilen. Sprecher und Bildungsbeauftragter der Pfarrei Grafing ist seit dem Frühjahr Gerard Schuster. Gerard Schuster war nach Abschluss seines Studiums der Theologie und Psychologie, viele Jahre in der Jugend- und Behindertenhilfe tätig und arbeitet seit zehn Jahren als Berufsschullehrer für Kath. Religion an einer großen Berufsschule in München. Ihm ist es als Bildungsbeauftragter der Pfarrei Grafing ein großes Anliegen, die Bildungsarbeit in unserer Gemeinde zu stärken, aber gleichzeitig möchte er auch deutlich machen, dass Bildungsarbeit ein genuiner, ein natürlicher Bestandteil der kirchlichen Arbeit ist. Unterstützt wird Gerard Schuster in seiner Arbeit durch: Otto Böld, selbst vier Jahre Bildungsbeauftragter in unserer Pfarrei; Winfried Decker, acht Jahr Grafinger PGR-Vorsitzender; Dr. Karlheinz Kaplan, ebenfalls vier Jahre



Bildungsbeauftragter des KBW; Klemens Siebert, Gründungsmitglied des KBW Ebersberg e.V. und Mitglied des Geschäftsführenden Ausschuss des KBW; Georg Zeberle, seit 12 Jahren PGR-Mitglied und Religionslehrer und der bislang leider einzigen Frau im Sachausschuss, Gretl Borlinghaus, seit vielen Jahren Leiterin des Grafinger Frauentreffs und dem Autor dieses Artikels.

Da im November bereits wieder die Planungen für das Frühjahr/Sommer Programm 2011 beginnen, wäre es uns allen eine große Freude, wenn es unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einige geben würde, die Interesse an einer Mitarbeit in diesem Bildungsteam hätten. Oder überhäufen Sie uns einfach mit Ihren Ideen für Veranstaltungen. Also, sprechen Sie uns ruhig an, seien Sie auf keinen zurückhaltend; denn es ist für uns unerlässlich zu wissen, wie Ihre Wünsche und Vorstellungen ausschauen. Und zum Schluss noch eine ganz große Bitte: Besuchen Sie doch die KBW-Veranstaltungen in Grafing; denn wir geben uns viel Mühe und machen uns viel Arbeit, und der schönste Lohn für jeden Veranstalter und Referenten ist ein voller Saal und ein zufriedenes Publikum.

*Hans Rombeck  
KBW-Bildungsteam Grafing  
Mitglied des GA KBW Ebersberg e.V.*

### **Sonderveranstaltung im Programm des KBW**

**Freitag, 19. November**  
ab 19.Uhr im Pfarrsaal  
**„ Weil es um die Menschen geht!“ ein afghanischer Abend zu Gunsten des Chak-e-Wardak Hospitals**  
Referentin: **Schwester Karla Schefter**



Vor 20 Jahren gründete die OP-Schwester Karla Schefter in Afghanistan das Chak-Hospital. Trotz Krieg und Unruhen können dort afghanische Ärzte und Schwestern 70.000 Menschen medizinisch versorgen. Mit Ihrer Teilnahme an diesem Abend leisten Sie einen Beitrag zum Fortbestehen dieser wichtigen Einrichtung. Die Frauengruppe „Rabenmütter“ kocht an diesem Abend für Sie ein typisch afghanisches Essen und Sie erfahren viel über die Kultur Afghanistans. Anmeldung bei Angela Reichmeyer, Tel. 854467



## **Samstag, 20. November**

10 Uhr bis 13 Uhr im Pfarrsaal

### **Gibt es Gott nur in unserer Phantasie?**

#### **Eine Auseinandersetzung mit dem „neuen“ Atheismus**

Referent: **Helmut Heiss**, Dipl. Theologe, Fachreferent für Sakramentenpastoral und Gemeindekatechese

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich fit machen wollen für eine Auseinandersetzung mit dem neuen Atheismus. Anmeldung im Pfarrbüro oder beim KBW Ebersberg, Tel. 850790.

## **Mittwoch, 24. November**

19 Uhr 30 Museum der Stadt Grafing, Bahnhofstraße 10

### **Harte Arbeit – unsicher – prekär – ausgegrenzt**

Referent: **Prof. Dr. Alois Baumgartner**, Sozialethiker, ehem. Vors. des Diözesanrates München und Freising

Die Arbeitswelt in Deutschland wandelt sich grundlegend. Während die reguläre Beschäftigung zurückgeht, boomen „atypische“ Formen von Beschäftigungen, die verminderte Sozial- und Arbeitnehmerrechte aufweisen. Der Referent des Abends nimmt die Entwicklungen in der heutigen Arbeitswelt kritisch unter die Lupe.

## **Donnerstag, 9. Dezember**

19 Uhr Pfarrheim

### **„Was dazu gelernt? Kirche nach den Missbrauchsfällen**

Referentin: Dr. Barbara Hasbeck, Kath.-Theol. Fakultät, Uni Passau

Missbrauch ereignet sich in allen Institutionen. Wenn ein Fall offenkundig wird, fällt ein Generalverdacht auf die gesamte Einrichtung. Um die Geschehnisse einordnen zu können, ist ein solides Hintergrundwissen hilfreich. Dazu lädt die Veranstaltung ein.

## **Montag, 10. Januar 2011**

20 Uhr Ägidiuszimmer

### **Hat die Kirche Jesus erfunden?**

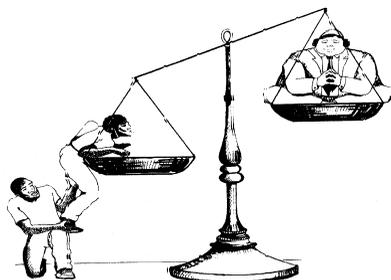
#### **Historische Wahrheit, christlicher Glaube und der Erfolg von Verschwörungstheorien**

Referent: **Dr. Matthias Wörther**, Fachstelle der Erzdiözese „Medien und Kommunikation“ München

*Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Programm des KBW Ebersberg.*

### Gerechtigkeit durch Fairen Handel

Wie trinken Sie Ihren Kaffee? Mit Milch und Zucker? Oder lieber einen Cappuccino, Espresso oder Milchkaffee? Solch eine Frage stellt sich eine afrikanische Kaffeebäuerin nicht, sie ist einfach froh darüber, dass sie ihre Kaffeebohnen zu einem angemessenen Preis verkaufen kann. Mit dem Erlös ist es ihr möglich, ihre Kinder in die Schule zu schicken, medizinische Hilfe bei Verletzungen oder Krankheit in Anspruch zu nehmen. Was für uns selbstverständlich ist, ist in Ländern ohne entsprechende Infrastruktur so einfach nicht möglich.



Auch wir können einen konkreten Beitrag leisten, damit es benachteiligten Menschen auf dieser Erde besser geht. Vor über vier Jahren fanden sich hier in Grafing engagierte Leute zusammen, um einen Weltladen auf Genossenschaftsbasis zu gründen. Zurzeit sind über 30 Personen in diesem Laden ehrenamtlich tätig.

Es macht Sinn und Freude, in diesem Team mitzuarbeiten. Zum einen sind es die Kundenkontakte im Laden, zum anderen die vielfältigen Aufgaben eines Geschäftsbetriebs. Hier können eigene Fähigkeiten und Talente eingebracht, weiterentwickelt oder entdeckt werden. Auch die Generationen übergreifende Zusammenarbeit ist spannend.

Im Weltladen in der Münchner Straße bieten wir Lebensmittel und Handwerkswaren aus fairem Handel an, wie z. B. Kaffee, Tee, Kekse, Schokolade, Trockenfrüchte, Gewürze sowie Hängematten, Schmuck, Papier- und Lederwaren. Darüber hinaus gibt es Produkte aus regionalen Behinderteneinrichtungen. Angeboten werden Büroartikel aus Holz, Kerzen, Schals und vieles mehr. Besuchen Sie uns im Weltladen.



Wir freuen uns auf Sie.

*Marianne Bendl*



**Beerdigungen**



**Hochzeiten**

Juli bis September 2010

**St. Ägidius, Grafing**

Name	Alter
Justine Maierhofer	92 Jahre
Nikolaus Zeiler	54 Jahre
Stephanie Grimm	94 Jahre
Christian Müller	25 Jahre
Therese Voggenauer	95 Jahre
Helmut Huber	73 Jahre
Ursula Blank	88 Jahre
Johann Weiß	87 Jahre
Prof. Dr. Gunter Naleppa	84 Jahre
Berta Unzeitig	96 Jahre
Max Kerschbaumer	86 Jahre
Maria See	87 Jahre
Franziska Eigemann	91 Jahre



**St. Johannes d. T., Straußdorf**

Name	Alter
Josef Weber	83 Jahre
Franz Kreuzer	80 Jahre

Juli bis September 2010



**Hochzeiten**

Trauung am:	von:	in:
03.07.2010	Florian Geisler & Simone Prause	Grafing
14.08.2010	Franz Bauer & Manuela Popp	Straußdorf
28.08.2010	Florian Faradi & Stefanie Peters	Grafing
25.09.2010	Leonhard Veicht & Maria Ametsbichler	Grafing
25.09.2010	Andreas Rauscher & Stefanie Bonner	Grafing



### Taufen

### Juli bis September 2010

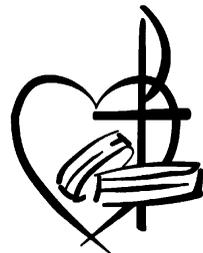
Datum	Name des Täuflings	Taufort
03.07.2010	David Geisler	Grafig
04.07.2010	Maximilian Eichhorn	Grafig
04.07.2010	Jana Kursawe	Grafig
14.07.2010	Maria Henze	Grafig
17.07.2010	Amalie Becker	Grafig
17.07.2010	Matthias Hartl	Grafig
18.07.2010	Tobias Berlinger	Grafig
18.07.2010	Julia Berlinger	Grafig
31.07.2010	Linus Bernhauser	Straußdorf
08.08.2010	Lea Beimel	Grafig
08.08.2010	Simon Schwarz	Grafig
15.08.2010	Eva-Maria Kasper	Grafig
15.08.2010	Maximilian Tristl	Grafig
19.09.2010	Jakob Mayershofer	Grafig
26.09.2010	Magdalena Drechsler	Grafig
26.09.2010	Philipp Froschauer	Grafig

### Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

**Juli:** Eleonore und Erwin Landerer  
Doris und Siegfried Empl  
Johanna und Wolfgang Schindler  
Edith und Helmut Rotter  
Gertrud und Hermann Beham

**August:** Martin und Miloslava Süss  
Anna und Erich Koloska  
Brigitte und Rudolf Förschner  
Marlies und Wolfgang Klemer  
Ilse und Joseph Nießl  
Abba und Kurt Pietschmann  
Anna und Ernst Hofstetter  
Elfriede und Benno Kainz  
Johanna und Kurt Bochartd

**September:** Kreszenz und Wilfried Ressel





## St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.15 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr Hl. Messe
Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

## Dreifaltigkeitskirche (Marktkirche), Grafing

Montag	19.00 Uhr Hl. Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr Hl. Messe

## St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr Hl. Messe
------------	---------------------

## St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe / Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	10.00 Uhr Pfarrgottesdienst (Nov.-März)

Vor den Werktagsgottesdiensten und vor dem Pfarrgottesdienst beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz!



W. Johannesma

**N**icht unserer Hoffnungen werden wir uns  
Neinstmals zu schämen haben, sondern un-  
serer ärmlichen und ängstlichen Hoffnungslo-  
sigkeit, die Gott nicht zutraut, die in falscher  
Demut nicht zugreift, wo Gottes Verheißungen  
gegeben sind.

*Dietrich Bonhoeffer*

**Gottesdienste in der Advents- u. Weihnachtszeit**



**Adventszeit**



**Engelämter St. Ägidius**

jeden Donnerstag im Advent um 6.00 Uhr

**Engelämter St. Johannes d.T.**

jeden Freitag im Advent um 6.00 Uhr

dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe

**Laudes in der Marktkirche**

Jeden Samstag im Advent um 7.00 Uhr

**Abendlob in der Marktkirche**

Dienstag, den 7. und 21. Dezember um 19.00 Uhr

**Heilig Abend**

**Grafring - St. Ägidius**

14.30 Uhr	Pfarrkirche	Seniorenmette
16.00 Uhr	Seniorenhaus	Andacht zum Hl. Abend
16.30 Uhr	Pfarrkirche	Kindermette
16.30 Uhr	Pfarrheim	Kleinkindermette
23.00 Uhr	Pfarrkirche	Christmette

**Straußdorf- St. Johannes d. Täufer**

15.30 Uhr	Kindermette
22.00 Uhr	Christmette



**Elkofen – St. Martin**

21.00 Uhr	Christmette
-----------	-------------

an den **Weihnachtstagen** wie an den Sonntagen

am 1. Weihnachtstag um 17.00 Uhr eine feierliche Vesper(Pfarrkirche)

am 2. Weihnachtstag um 08.30 Uhr eine Hl. Messe im Schloss Elkofen

**Wenn Menschen  
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29  
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14  
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1  
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Schmiedweg 3  
Telefon 08106/37 97 270 ab 1.1.10 Birkenhof



www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.  
(Jean Paul)

Überführungen · Erd- und Feuerbestattung · Seebestattung  
Diamant- und Naturbestattung · Särge · Sterbebilder  
Trauerdrucksachen · Todesanzeigen in Tageszeitungen  
Erledigung der Formalitäten · Abrechnung mit Versicherungen  
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung  
Wir beraten Sie ausführlich und kommen jederzeit zu einem Hausbesuch.

**BESTATTUNGSHILFE RIEDL**  
85560 Ebersberg, Sieghartstraße 15  
**Tag und Nacht, sonn- und feiertags dienstbereit**



Ihr geprüfter Bestatter

**Telefon (0 80 92) 8 84 03**

**www.bestattungshilfe-riedl.de**

Zertifiziertes QM System  
nach ISO 9001:2008  
LGAZ® InterCert  
www.bestattungshilfe-riedl.de



## Ihre Hilfe im Trauerfall

**Erd-, Feuerbestattung · Überführung · Vorsorge**  
Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie eingehend,  
**kommen auf Wunsch ins Haus**, erledigen alle Behörden-  
gänge und Besorgungen. **Tag und Nacht erreichbar**

*Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden  
seit über 35 Jahren in Ebersberg und Umgebung.*

**BESTATTUNGSDIENST**

**pitag**

**Ebersberg**

**Grafing**

**Kirchseon**

**Poing**

Münchener Straße 2

Kirchenplatz 6

Marktplatz 5

Hauptstraße 27

**Telefon 0 80 92 / 8 24 40**

**Telefon 0 80 92 / 33 69 35**

**Telefon 0 80 91 / 53 90 61**

**Telefon 0 81 21 / 7 72 59 03**

Fordern Sie unverbindlich unsere Informationsschriften an !



## So erreichen Sie uns....

### **Kath. Pfarramt Grafing**

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b.M., Vorwahl: 08092

e-mail: [pv-grafing@erzbistum-muenchen.de](mailto:pv-grafing@erzbistum-muenchen.de)

home-page: [www.pfarrverband-grafing.de](http://www.pfarrverband-grafing.de)

Öffnungszeiten: Mo-Mi. : 8.00-12.00 Uhr

Do.: 14.00-18.00 Uhr

Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker  
Diana Greithanner  
Agnes Bauer

**Kontoverbindung:** Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ 701 694 50

 9217  
oder  
 32778  
 Fax:  
32976

**Kath Pfarramt Straußdorf**, Grafinger Str. 6

Öffnungszeiten: Fr.: 8.00-10.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

 9200

### **Seelsorgeteam:**

**Pfarrer Hermann Schlicker**

Sprechstunde: Do.: 17.00-18.00Uhr(Bitte vorher anmelden)

e-mail: [HSchlicker@erzbistum-muenchen.de](mailto:HSchlicker@erzbistum-muenchen.de)

**Pater Jaimes Panickaruveetil MSFS, Kaplan**

e-mail: [jaimipv@gmail.com](mailto:jaimipv@gmail.com)

**Gemeinderreferentin: Kerstin Schwing**

e-mail: [kerstin.schwing@arcor.de](mailto:kerstin.schwing@arcor.de)

**Gemeindeassistentin im Vorbereitungsjahr:**

**Maria Ringlstetter** e-mail: [MariaRR@gmx.de](mailto:MariaRR@gmx.de)

 9217  
oder  
 309045  
 850516  
 336811  
 336811

**Kirchenmusik:** Felix Iberl (Grafing)

Albert Schmidseher (Elkofen)

Anton Niedermair ( Chor Straußdorf)

 9525  
 9613  
 3536

**Mesner/in:** Ulrich Einzinger (Pfarrkirche)

Angela Vollmer (Marktkirche)

Elisabeth Merkl (Elkofen)

Angelika Luther (Straußdorf)

 32707  
 2559627  
 4628  
 1810

**Hausmeisterdienst Pfarrheim:** Valentina Senger

 31897



<b>Pfarrgemeinderat</b>		
Grafring: Karl Betzenbichler		1841
Straußdorf: Maria Weigl		7593
<hr/>		
<b>Kirchenverwaltung</b>		
Grafring: stellv. KV-Vorsitzender Johann Hupfer		5387
Grafring: Kirchenpfleger Richard Hartmann		5319
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser		1847
<hr/>		
<b>Kindergärten:</b>		
Maria Stern – Leitung: Irmgard Kronast		85870
St. Elisabeth – Leitung: Susanne Hofstetter		5311
St. Margareth – Leitung: Renate Marschall		6010
<hr/>		
<b>Kinder- u. Jugendarbeit</b>		
Gemeindereferentin: Kerstin Schwing (Kinder)		336811
e-mail: <a href="mailto:kerstin.schwing@arcor.de">kerstin.schwing@arcor.de</a>		
Maria Ringlstetter (Jugend)		336811
Ministranten: Verena Winkler		31415
Kinderoase: R. Schütze, I. Jeschek u. N. Platz		3820
Pfadfinder : Konstantin Reichmeyer		854467
Sternsinger: Susanne Wolfinger		31186
Jugendstelle Ebersberg:		852560
Jugendsozialarbeit: Nikolas Platz		84599
<hr/>		
<b>Kreisbildungswerk Ebersberg</b>		
KBW Bildungsbeauftragter: Gerard Schuster		850790
Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky		3686
		32419
<hr/>		
<b>Katholische Gruppen:</b>		
Frauen u. Mütterbündnis: Ingrid Heiler		83790
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll		8634870
Kolpingfamilie Grafring: Sepp Brenner		1385
Kolping-Jugend, Andrea Schütze		853555
<hr/>		
<b>Caritatives und Soziales</b>		
Seniorenachmittag: Katharina Rotter		5822
Heidelinde Holzmann		5139
Caritas Sozialstation und Zentrum		2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf		31219
Caritassammlung: Frau Weilhammer		4925
Kurse „Fit im Alter“: Margarete Weigand		9687



## Selbsthilfegruppen:

Depressionen – Frau Schüller		6810
Verwaiste Eltern – Frau Reinhart		4780
Krebs – Frau Abinger		84194

---

## Ökumene:

Bibelgespräch: Dr. Aldalbert Mischlewski		9095
Ev. Pfarramt		9240
Wandern u. sich besinnen: Gertrud Knorr		1498
Ökumenisches Frauenfrühstück: Eva Halm		6472
Frau Fürstenau		6737

---

<b>Dekanatsrat:</b> Hans Rombeck		84891
----------------------------------	--	-------

---

<b>Pilotprojekt Kindergärten:</b> Hans Eben		8507960
Regionalverbund Ebersberg mit Vaterstetten		

---

## WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN:

### Stadtbücherei:

Dienstag und Sonntag 09.00 -12.00 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00- 20.00 Uhr  
Adresse: Grenzstr. 5, Grafing Leitung: Frau Binder Tel.: 6733

### Grafinger Tafel:

Ausgabe: jeden Mittwoch von 10.00-11.00 Uhr  
Adresse: Griesstr. 23  
Ansprechpartner: Herr Rombeck Tel.: 84891

### Eine-Welt-Verkauf

Der Verkauf ist einmal im Monat, jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten vor dem Südportal der Pfarrkirche.

**Nächste Termine: 07.11.2010, 12.12.2010, 09.01.2011, 06.02.2011**

Ansprechpartner: Herr Zeberle Tel.: 7672

# DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN

